



<p>Ziel/ Maßnahme Nr. 359</p>	<p>In jeder Pfarrei wird eine Arbeitsgruppe mit der Pastoral für Kranke, gebrechliche, alte und sterbende Menschen beauftragt. Sie sorgt sowohl für den persönlichen Empfang, als auch für gemeinschaftliche Feiern der Krankensalbung, für die regelmäßige Krankenkommunion und für den Kranken- und/oder Sterbeseegen.</p>
<p>Texte zum Vertiefen des Themas</p>	<p>Bibel:</p> <p><u>Die Heilung eines Gelähmten (Mk 2,1-11):</u> „Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen.“</p> <p><u>Jak 5,13-17:</u> „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.“</p> <p>Synode:</p> <p><u>34-45:</u> Soziale Fragen.</p> <p><u>1-6:</u> Die Menschen in unserem Land leben ein gutes Leben.</p> <p>Lehramt:</p> <p>Papst Johannes Paul II, Apostolisches Schreiben <i>Salvifici Doloris</i> über den christlichen Sinn des menschlichen Leidens (11.02.1984).</p> <p>Botschaften der Päpste zum „Welttag der Kranken“: http://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/sick.index.html</p>
<p>Was passiert am bischöflichen Ordinariat?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Paola Vismara ist Referentin am Seelsorgeamt und Beauftragte für den Bereich „Kranken- und Trauerpastoral“ 2. Die Kommission für Kranken- und Trauerpastoral, die bisher am italienischen Seelsorgeamt angesiedelt war, ist ab Herbst 2017 als sprachgruppenübergreifende Kommission am Sachbereich Krankenseelsorge des Seelsorgeamtes eingerichtet worden. Sie besteht aus Priestern, Diakonen und Laien, aus Vertretern von kirchlichen Verbänden, Vertretern der Krankenhauseelsorge sowie der Caritas-Hospizbewegung. Aufgabe der Kommission ist es, die Situation der Krankenseelsorge in den Pfarreien zu erheben, Modelle und Hilfestellungen zu erarbeiten, Bildungsmaßnahmen zu entwerfen, für das Anliegen der Krankenseelsorge zu sensibilisieren und die verschiedenen Akteure der Krankenseelsorge untereinander zu vernetzen. 3. Im Jahr 2018 hat die Ausbildung „Einführung in die Feier des Sterbesegens“ im Pastoralzentrum (Bozen) stattgefunden. Eine weitere Ausbildung ist im Jahr 2019 noch nicht geplant.





Was können wir vor Ort tun?

Der Pfarrgemeinderat erhebt zusammen mit den Personen, die sich bereits um die Krankenpastoral kümmern (Priester, Diakone, Spender/innen der Krankenkommunion), die aktuelle Situation:

- Auf welchen Wegen nehmen die Kranken, deren Angehörigen oder die Pflegenden mit der Pfarrei Kontakt auf, um seelsorglichen Beistand zu erhalten?
- Wer sind, über den Pfarrer hinaus, die Kontaktpersonen für Menschen, die seelsorglichen Beistand in Krankheit und Trauer suchen?
- Welche Institutionen und Strukturen (Krankenhäuser, Pflegeheime, Rehabilitationszentren, Strukturen für Langzeitkranke, Sitze von Vereinen usw.) gibt es in der Pfarrei?
- Welche Personen unserer Pfarrei sind beruflich oder ehrenamtlich in der Begleitung und Pflege von Kranken tätig?
- Welche Gelegenheiten werden geboten, um die Krankensalbung oder den Sterbesegen zu empfangen?

Ausgehend von dieser Analyse betraut der Pfarrgemeinderat die Pfarrcaritas (oder eine Gruppe innerhalb der Pfarrcaritas) mit folgenden oder ähnlichen Aufgaben:

- In der Pfarrei das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Kranken- und Trauerpastoral fördern, beispielsweise über Bildungsveranstaltungen und Begegnungen.
- Personen ausfindig machen, die geeignet und bereit wären, Kranke und deren Angehörigen aus dem Glauben zu begleiten. Den Bildungsbedarf für diese Personen erheben und sie beauftragen.
- Eine Anlaufstelle (in der Seelsorgeeinheit) schaffen und bekannt machen, an die sich Personen in materieller oder spiritueller Not wenden können.
- Das Bewusstsein für die Bedeutung der Krankensalbung und für den Sterbesegen fördern.

Besonders für kleinere Pfarreien ist es sinnvoll, den oben vorgeschlagenen Weg zusammen mit anderen Pfarreien oder in der Seelsorgeeinheit gemeinsam zu gehen. Besonders Bildungsmaßnahmen versprechen auf Ebene der Seelsorgeeinheit größeren Erfolg.

Welche Hilfen können wir erwarten?

Nützliche Kontakte:

Wenn Sie Hilfe brauchen, um in Ihrer Pfarrei eine Arbeitsgruppe für die Kranken- und Trauerpastoral einzurichten: Paola Vismara, Referentin für Kranken- und Trauerpastoral paola.vismara@bz-bx.net.





Um eine Pfarrcaritas zu gründen oder weiterzuentwickeln:
freiwilligenarbeit@caritas.bz.it

Aus- und Weiterbildung für Kommunionhelfer/innen (Krankenkommunion), sowie für die
Feier des Sterbesegens: Stefan Huber, Referent für Liturgie: stefan.huber@bz-bx.net

Servizio Hospice: hospiz@caritas.bz.it

Die Katholische Frauenbewegung hat einen wertvollen und ausführlichen Behelf
erarbeitet: „Nahe sein in Krankheit und Tod“. Weitere Informationen und Bestellformular
finden Sie hier: <http://www.kfb.it/materialien-behelfe>

